



dimensionales Gestalten

Student Arnel Neudam
Dozent Prof. Michael Götte

Kommunikationsgestaltung BA
Semester 1, Sommer 2006

**Hochschule für Gestaltung
Schwäbisch Gmünd**



inhalt

01 einleitung

02 linienqualität und anordnung

linienstärke
anzahl
abstandsveränderungen
überlagerungen

03 linienvariationen

04 flächen aus modulierten liniestrukturen

05 kontraststörungen

06 symmetrieoperationen

translation (verschiebung)
drehung (rotation)
spiegelung (seitenvertauschende transformation)
gleitspiegelung (kopplung von translation und spiegelung)
streckung (stauchung)
gleitstreckung (kopplung von translation und streckung)
drehstreckung (kopplung von drehung und streckung)
überlagerungen



01 einleitung

01

diese dokumentation soll einen einblick geben, welche themen im fünf-wöchigen fach „2-dimensionales gestalten I“ bei prof. götte an der hochschule für gestaltung schwäbsich gmünd behandelt und ausgearbeitet wurden. sinn der dokumentation ist es, die auf sich aufbauenden übungen zu präsentieren und gleichzeitig die zusammenhänge von wahrnehmung und gestalten in den kategorien fläche und raum zu vermitteln. im ersten semester ging es besonders um grundlegende begriffe und methoden von gestalterischen prozessen.



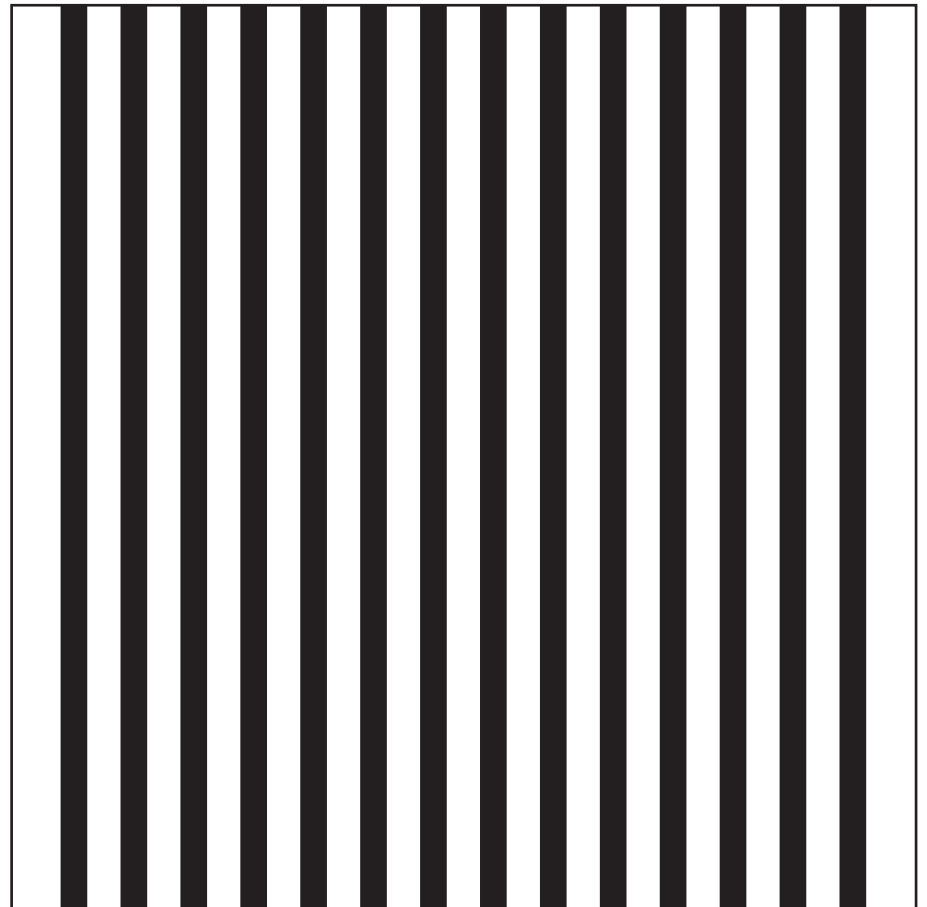
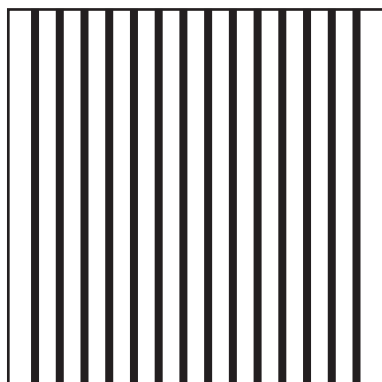
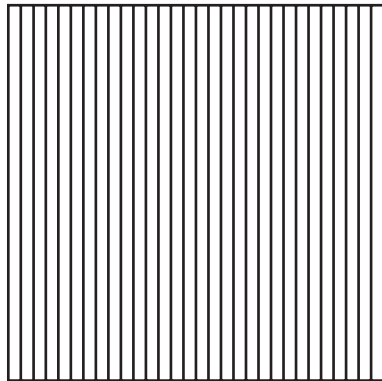


02 linienqualität und anordnung

02

in feldern der gröÙe 15x15 cm wurden parallesystematische linienstrukturen entwickelt. durch drei aufeinanderfolgende darstellungsvarianten wurden vier formale kriterien wie linienstärke, anzahl, abstandsveränderungen und überlagerungen aufbauend umgesetzt.

linienstärke



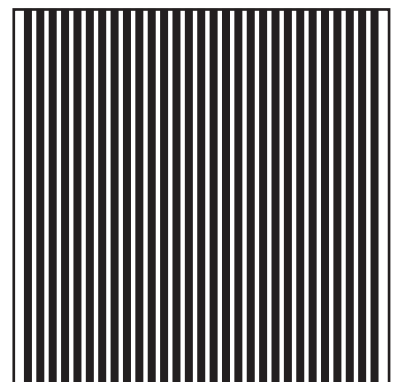
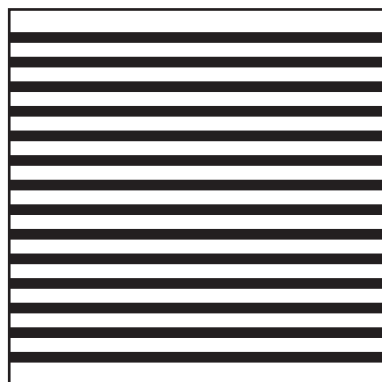
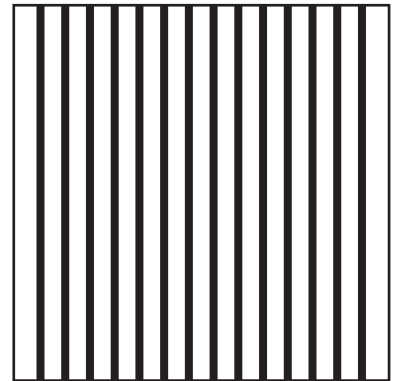
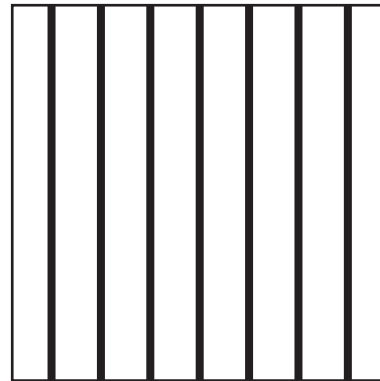
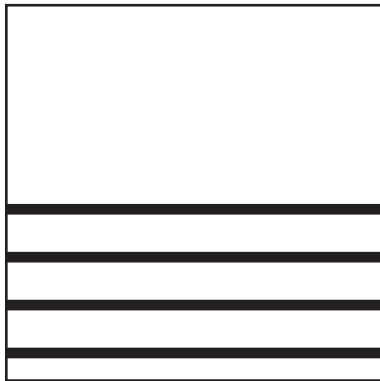


02 linienqualität und anordnung

02

von dieser übung gibt es zwei umsetzungen.
die eine befasst sich mit der anzahl in bezug
auf die fläche, die andere löst es im direkten
bezug auf die linienmenge.

anzahl



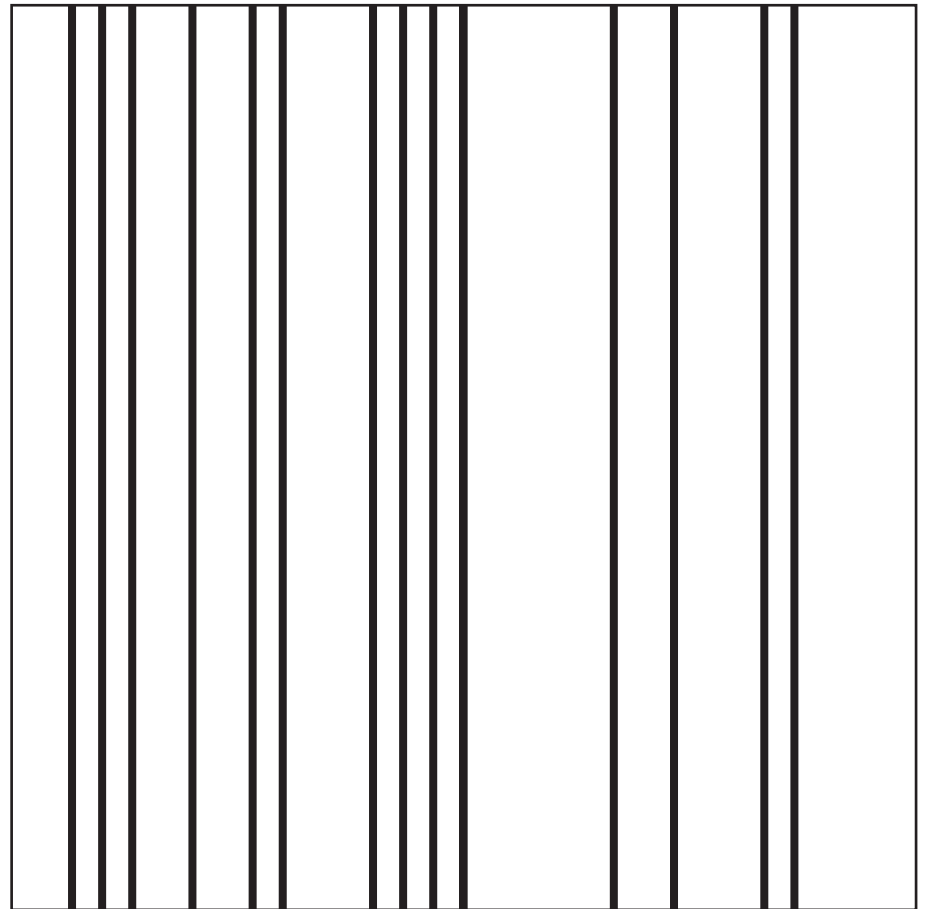
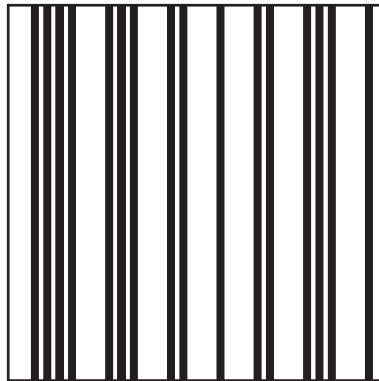
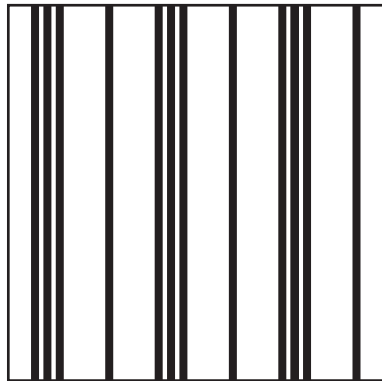


02 linienqualität und anordnung

02

die abstandsveränderung wurde nach folgenden kriterien umgesetzt: rhythmus, systematischer veränderung (progressiv wie degressiv) und chaogen.

abstandsveränderung



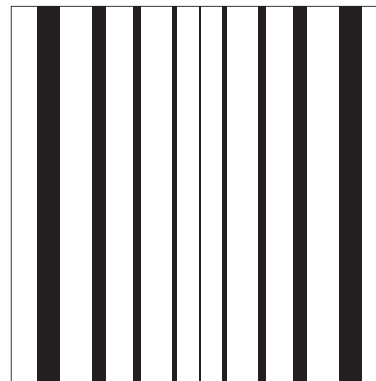
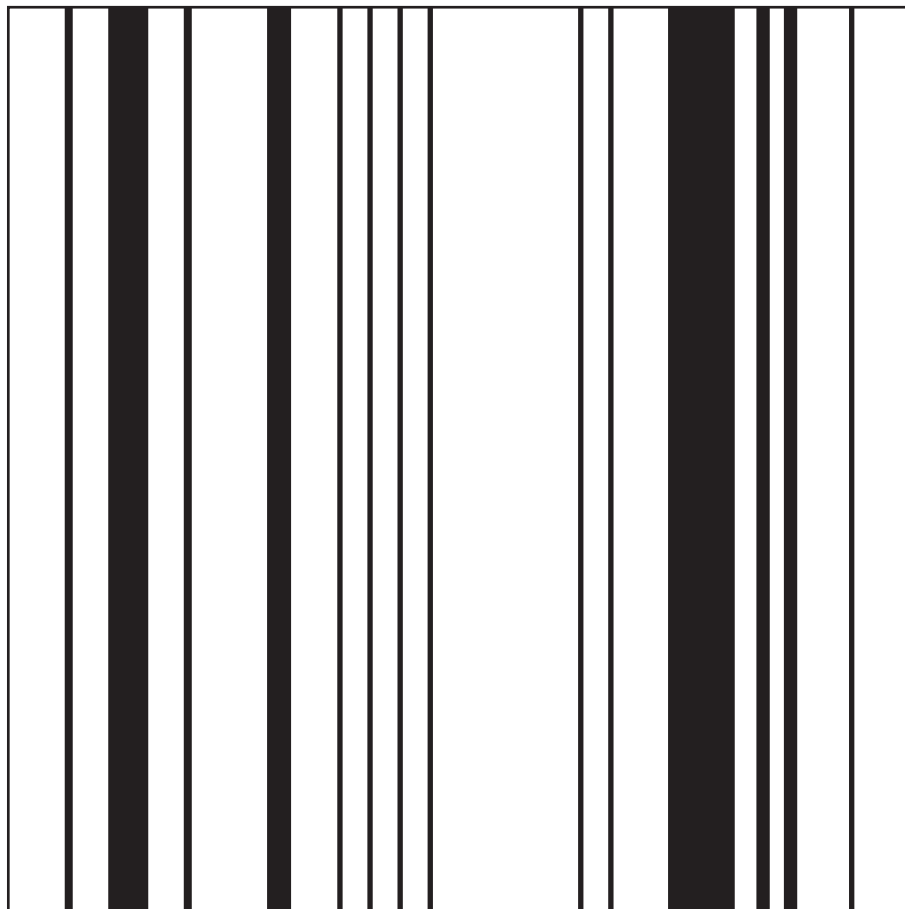


02 linienqualität und anordnung

02

kombinationen der vorangegangenen kriterien

überlagerungen





03 linienvariation

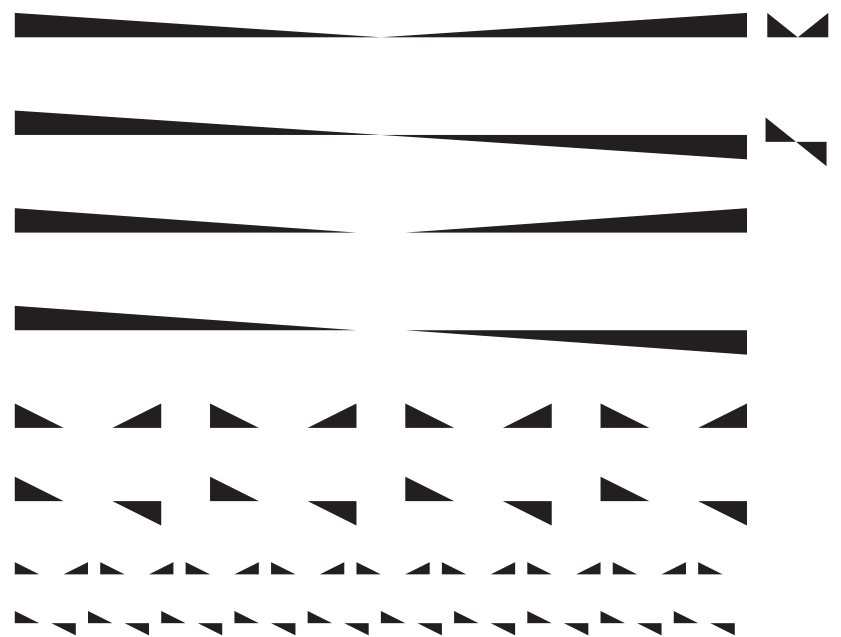
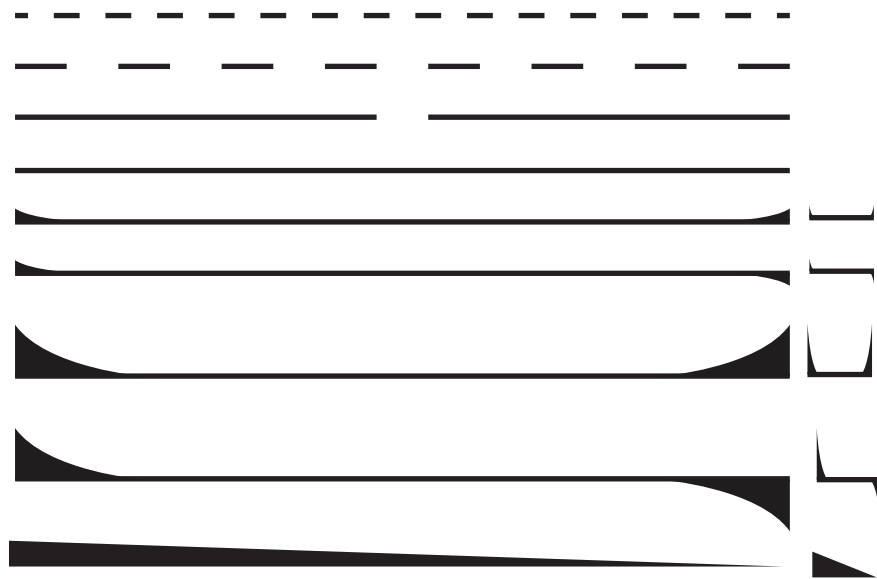
03

bei einer zeichnlänge von 15 cm wurden jeweils verschiedene modulationsarten zur veränderung von linien gezeichnet. diese sollten sich von einfachen zu komplexen beispielen entwickeln.

hinter den einzelnen linien, wurde ein segment in der länge von 1,25 cm erstellt um mit ihnen später symmetrieoperationen umzusetzen (kapitel 06).

der erste versuch befasst sich noch mit der unterbrechung der linie.

erste umsetzung



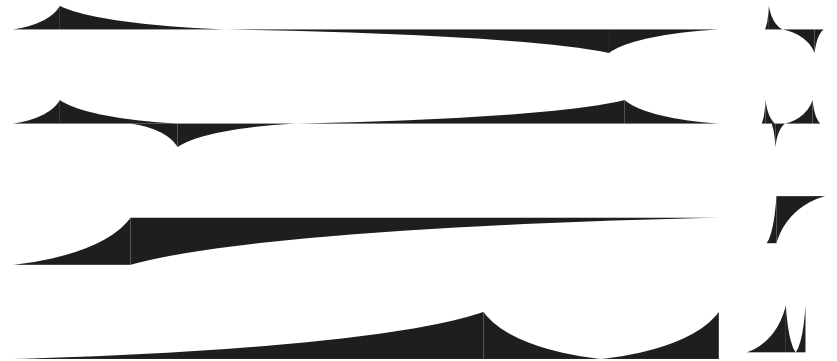
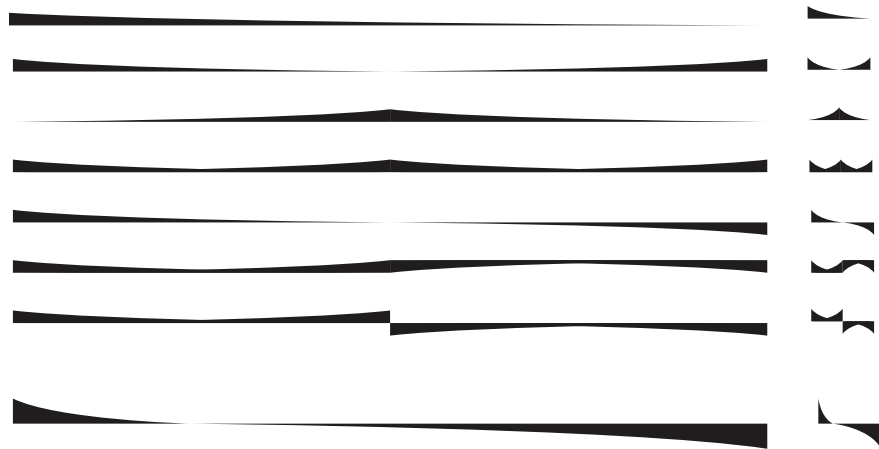


03 linienvariation

die zweite umsetzung spielt zunächst mit prinzipien wie spiegelung und streckung, die die linie modulieren. dies geschah wieder von einer einfachen umsetzung, hin zu einer komplexeren.

03

zweite umsetzung



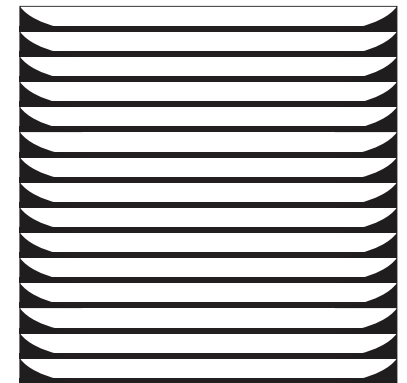
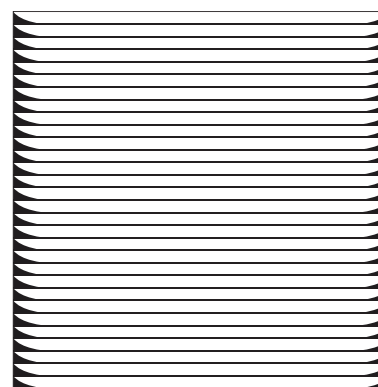
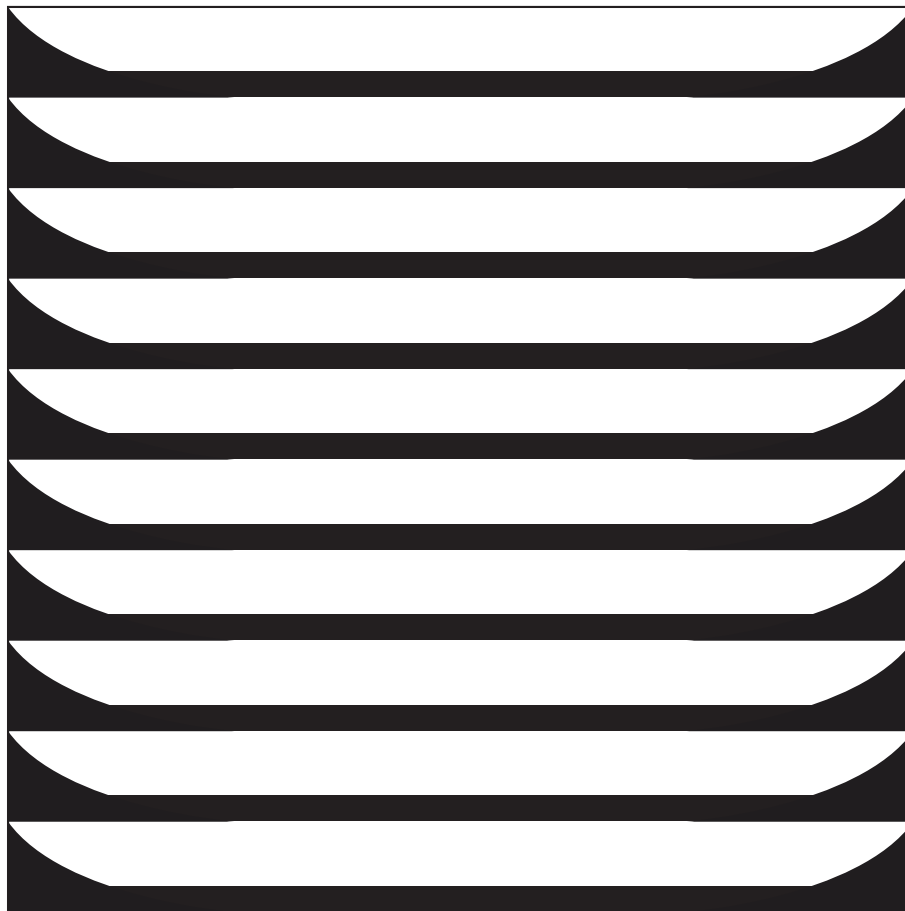


04 flächen aus modulierten linienstrukturen

04

die aufgabe bestand darin, nun die modulierten linien aus kapitel 03 in modulierte linienstrukturen aus kapitel 02 auf die fläche umzusetzen.

erste umsetzung



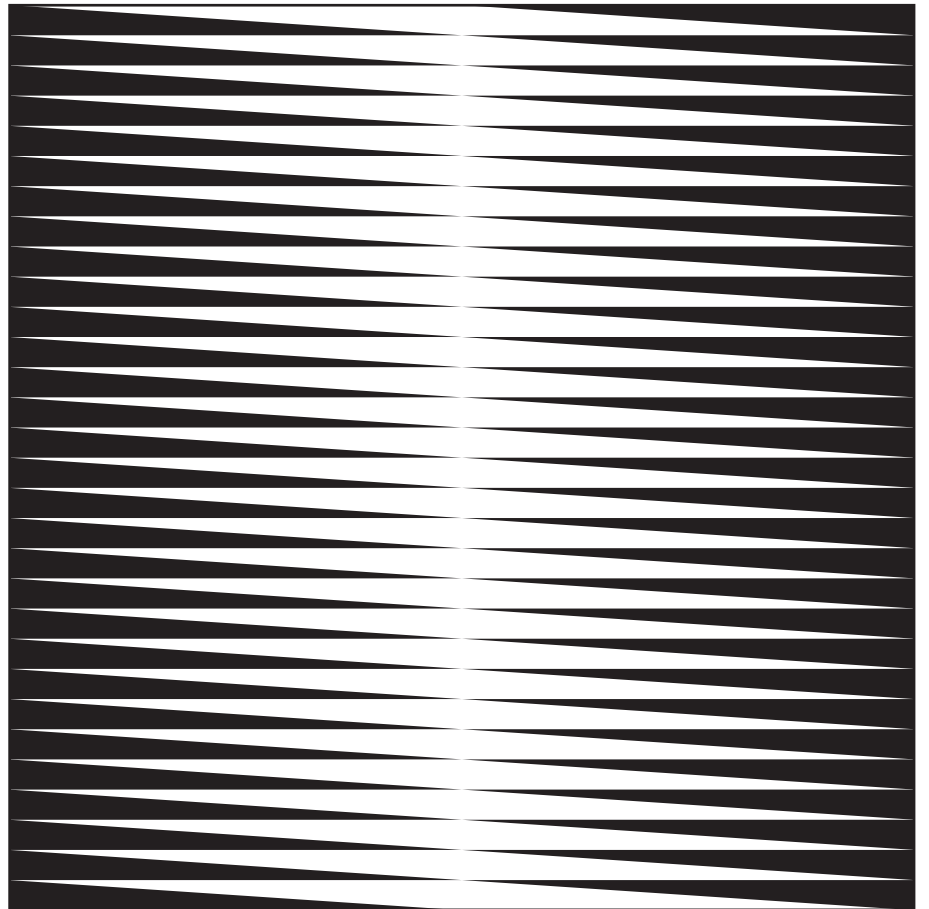
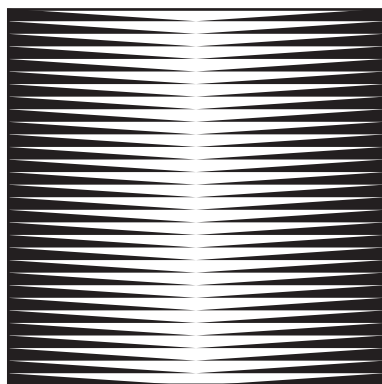
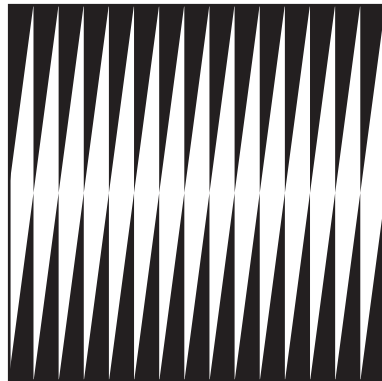


04 flächen aus modulierten linienstrukturen

04

diese umsetzung bekommt durch die variation der linienstärke eine feinere intensität, und stellt farbabstufungen von schwarz zu weiß gut dar.

zweite umsetzung



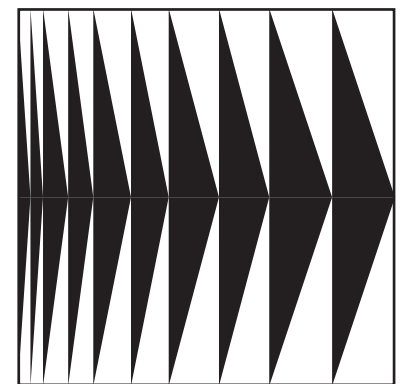
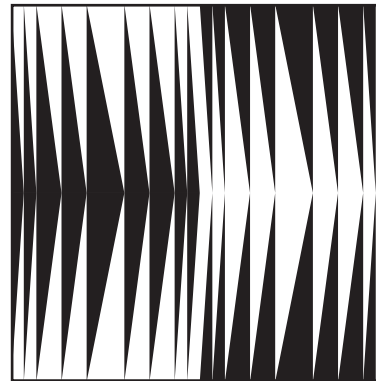
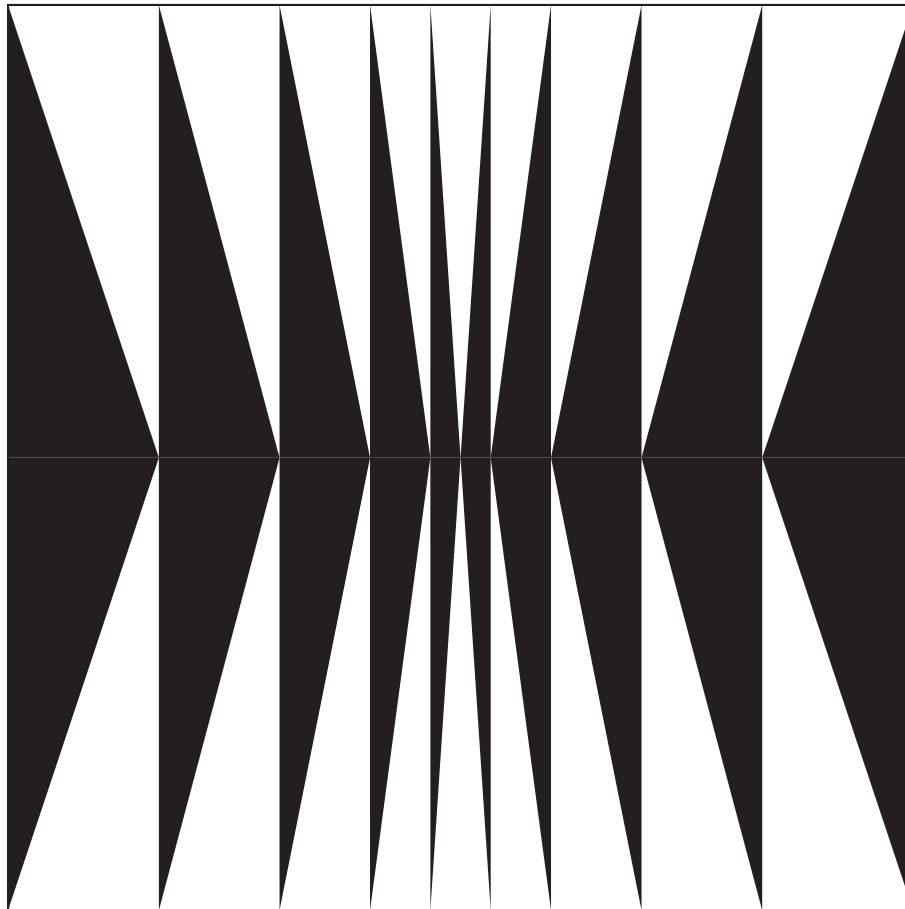


04 flächen aus modulierten linienstrukturen

04

bei diesen strukturen entwickelt sich in betracht auf die fläche schon eine räumliche wirkung, die das auge leitet.

dritte umsetzung





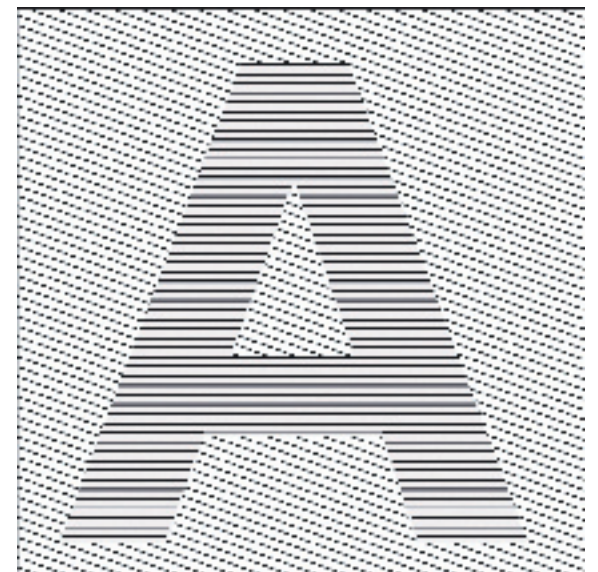
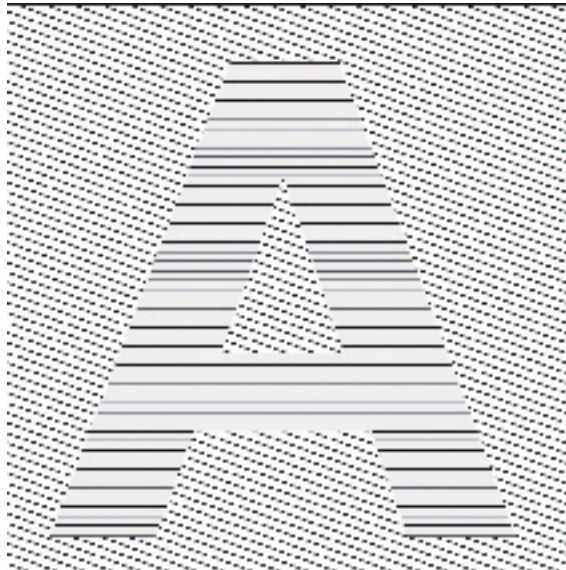
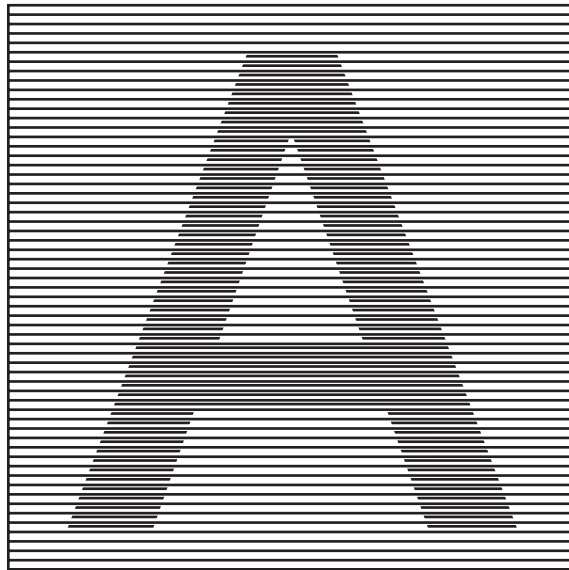
05 kontraststörungen

05

mit denen bisher entwickelten parallelsystematischen linienstrukturen wurden geeignete beispiele ausgewählt, um mittels kontraststörungen eine lesbare abbildung einzelner alphanumerischer zeichen in der struktur zu erreichen.

bei meinen umsetzungen handelt es sich dabei um die initialien meines namens.

erste umsetzung



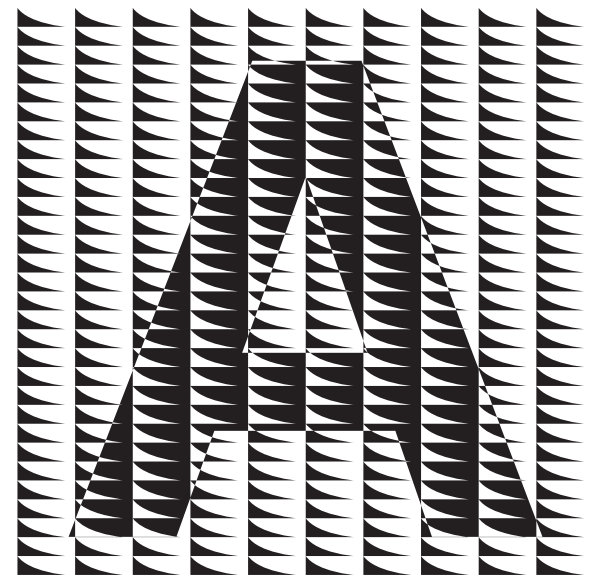
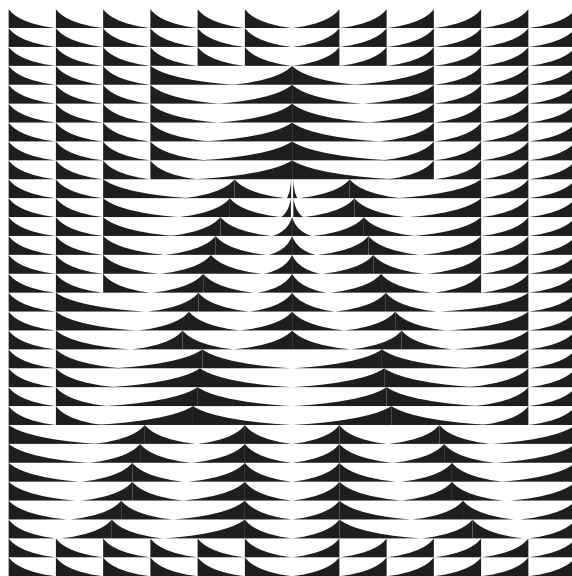
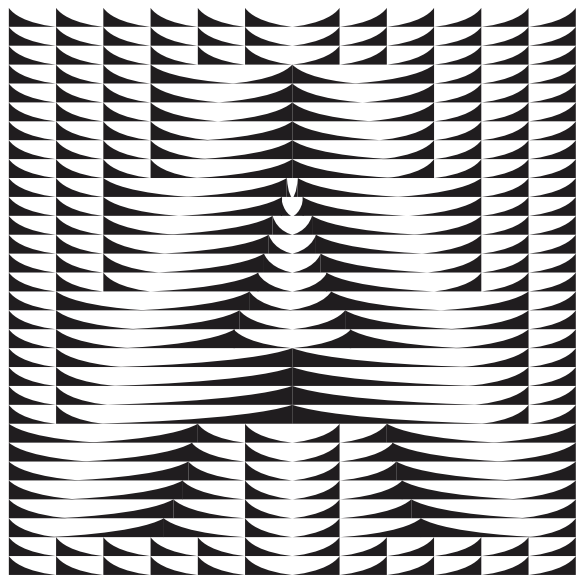


05 kontraststörungen

der versuch die struktur des buchstaben mit der variation des einzelnen liniensegments darzustellen, funktioniert nur teilweise. er führt auch zu irrationen.

05

zweite umsetzung

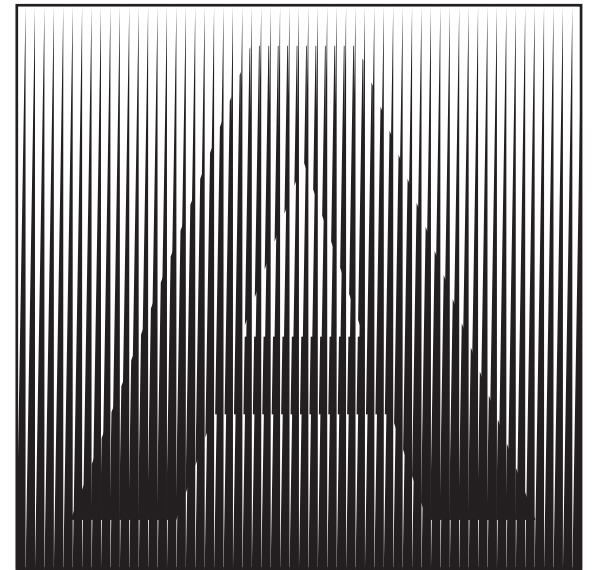
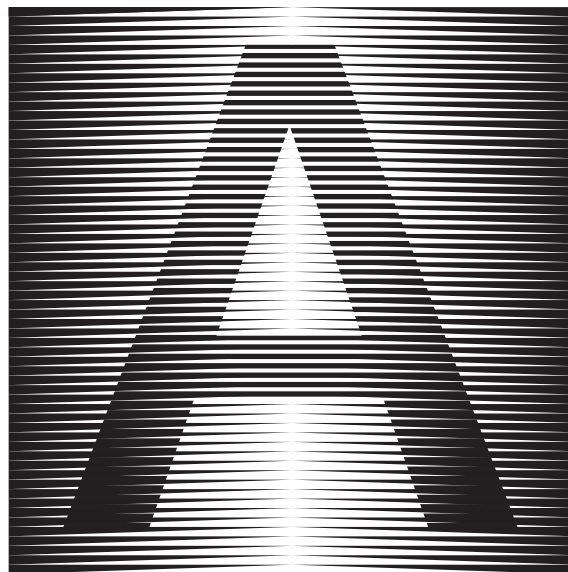




05 kontraststörungen

05

dritte umsetzung

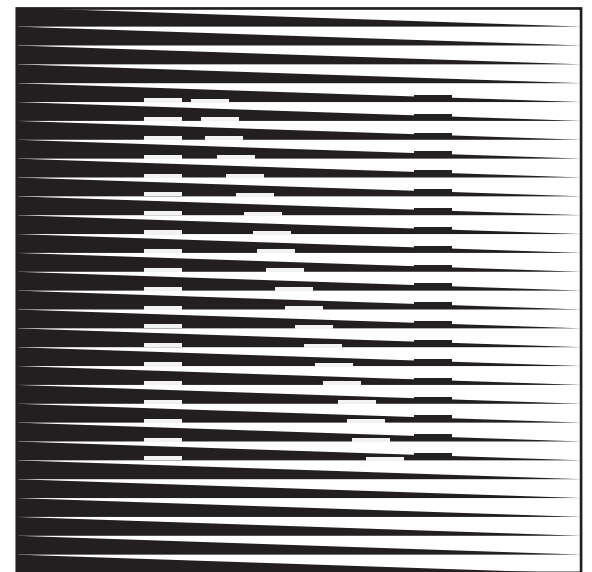
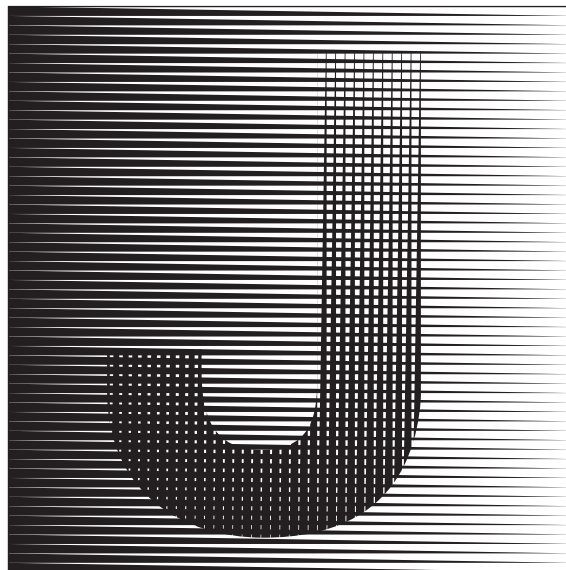
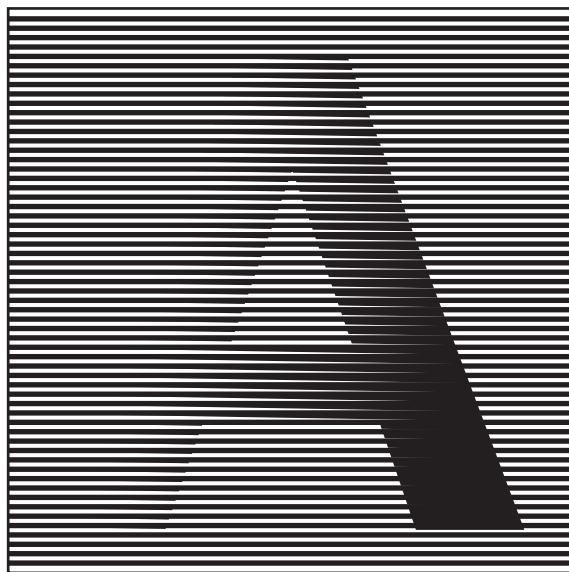




05 kontraststörungen

05

vierte umsetzung





06 symmetrieoperationen

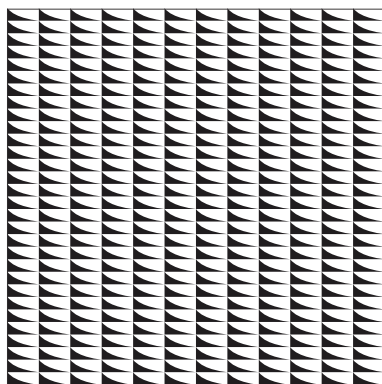
06

auf der basis der in kapitel 03 entstandenen modulierten linienstrukturen wurden zuerst lineare, und dann flächige verkettungen dieser zeichen vorgenommen. dabei wurden zunächst in linearer form die meist achsensymmetrisch sind, verschiedene prinzipien von symmetrieoperationen angewandt.

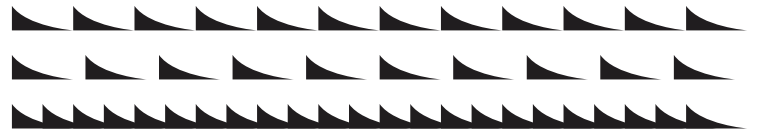
ich habe mich mit drei liniensegmenten aus kapitel 03 befasst, und einzelne symmetrieoperationen verwendet.

umso komplexer ein zeichen ist, umso schwieriger wird es allerdings auch die operationen auf das segment anzuwenden.

erstes zeichen



translation



drehung



spiegelung



gleitspiegelung



streckung



drehstreckung

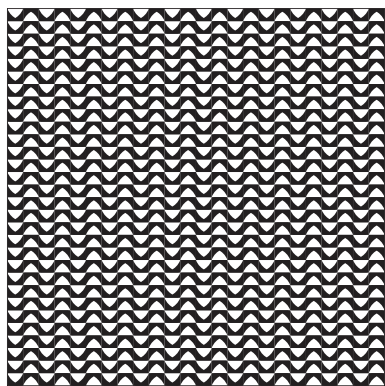




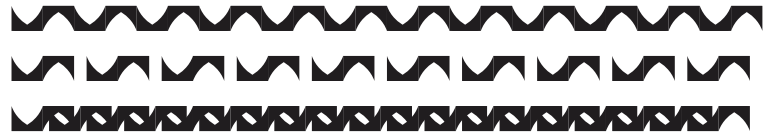
06 symmetrieoperationen

06

zweites zeichen



translation



drehung



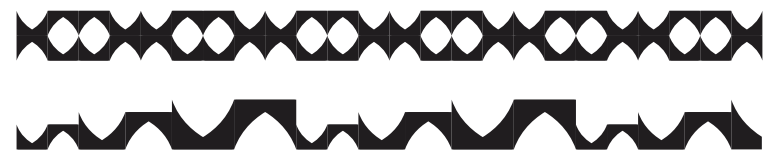
spiegelung



gleitspiegelung



streckung



gleitstreckung

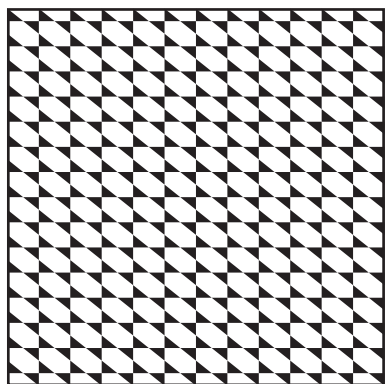
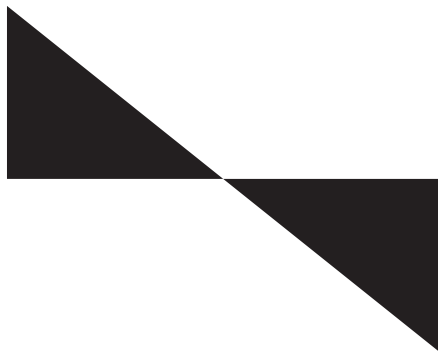




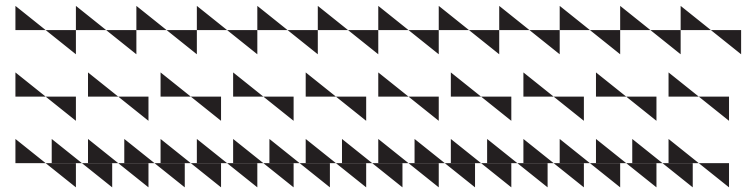
06 symmetrieoperationen

06

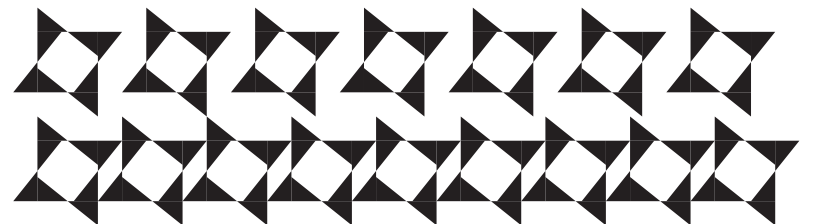
drittes zeichen



translation



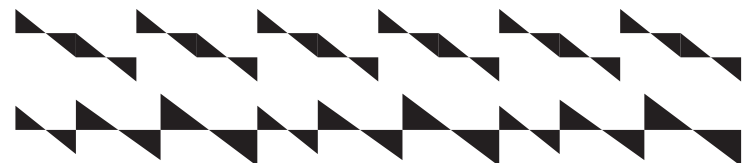
drehung



spiegelung



streckung



gleitstreckung



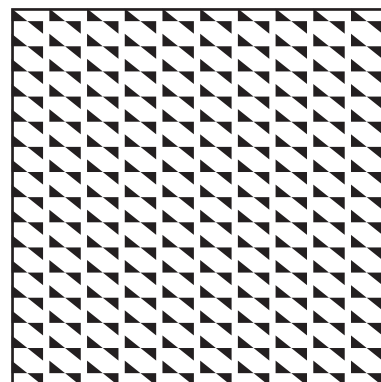
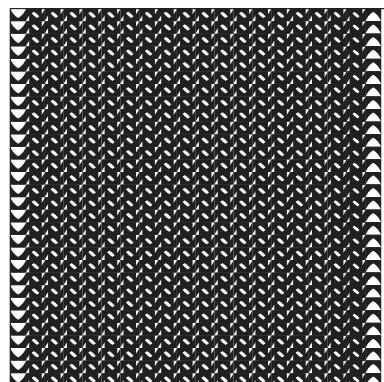
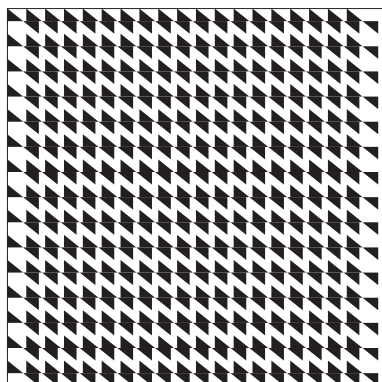
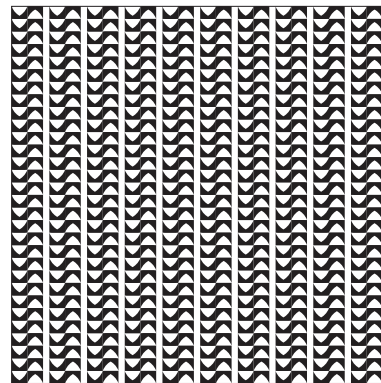
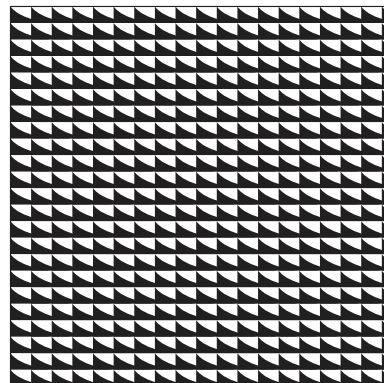
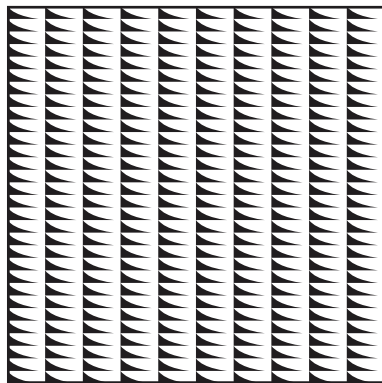


06 symmetrieoperationen

06

die translation wird auch verschiebung genannt und spielt mit dem abstand der einzelnen segmenten zueinander.

translation



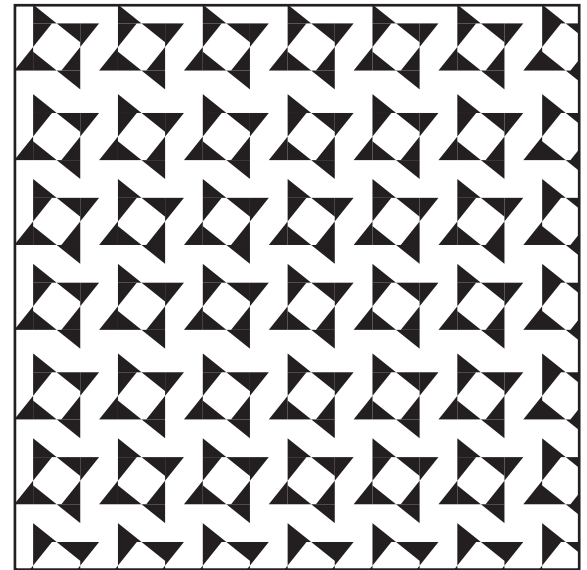
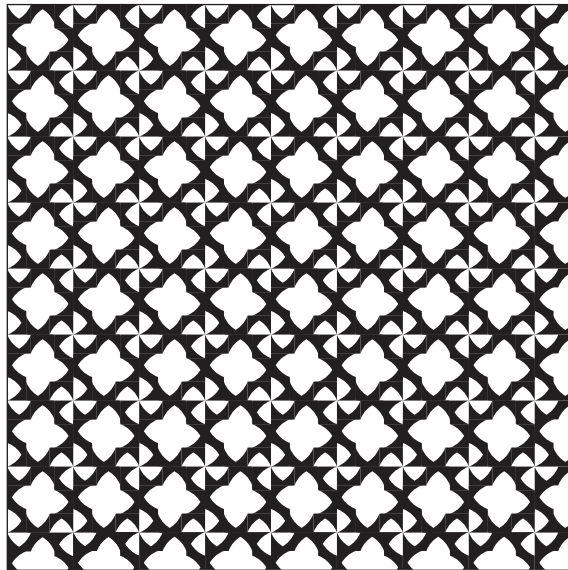
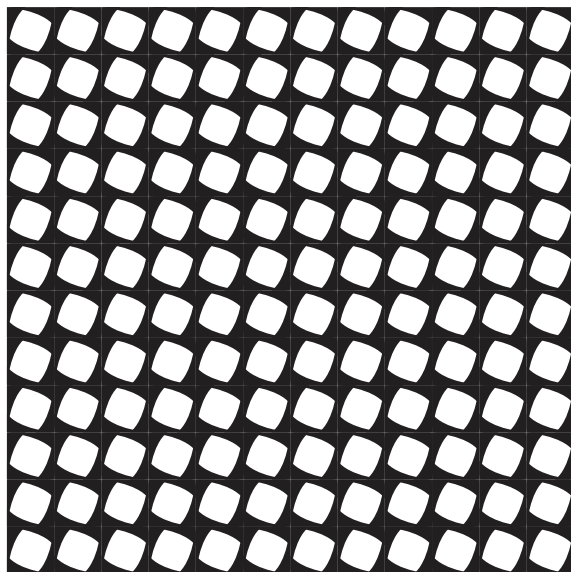


06 symmetrieoperationen

06

die drehung ist eine kreisförmige verschiebung, auch rotation genannt.

drehung



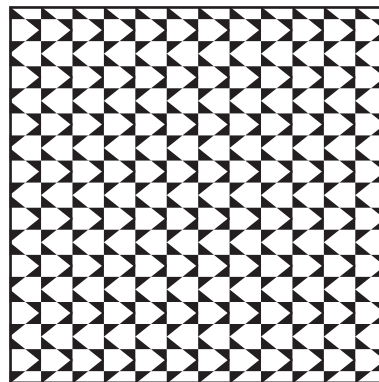
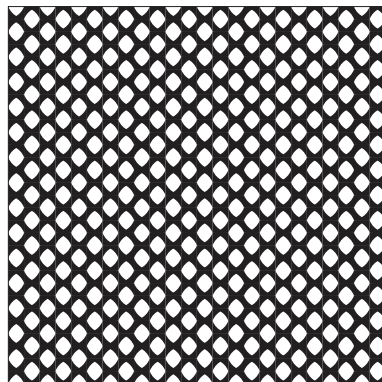
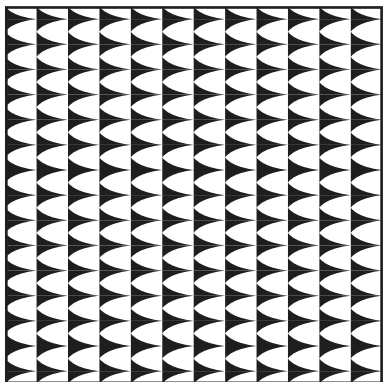
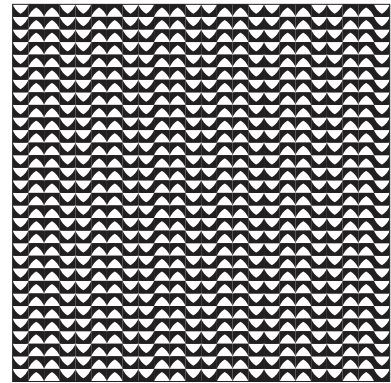
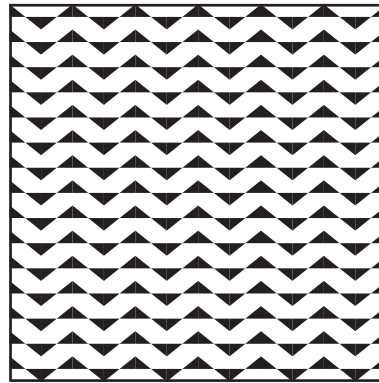
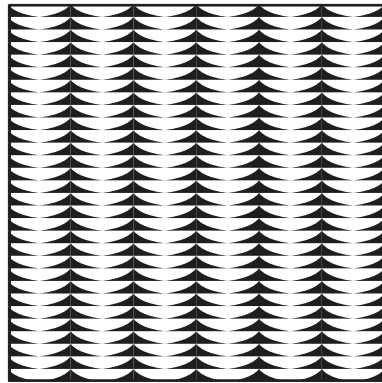
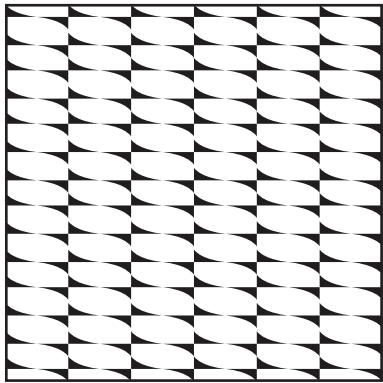


06 symmetrieoperationen

06

bei der spiegelung werden die linienstrukturen
seitenvertauscht transformiert.

spiegelung



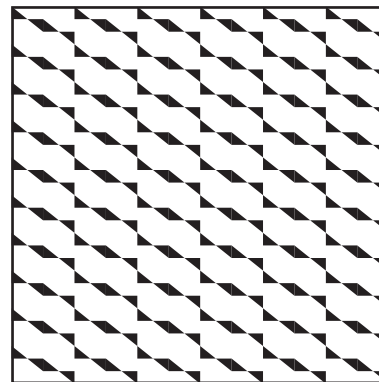
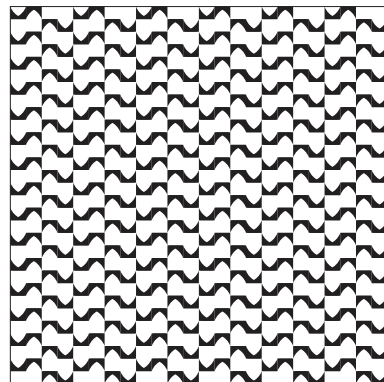
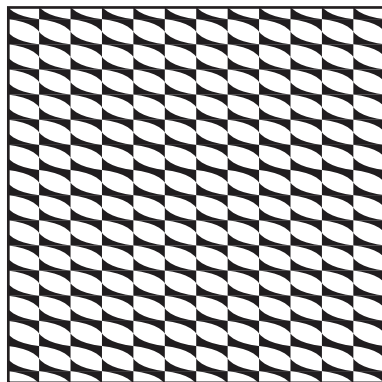
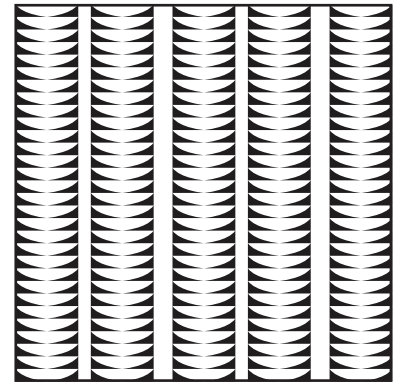
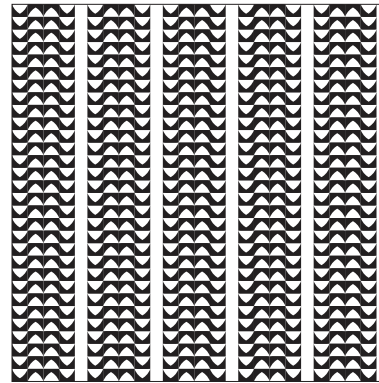
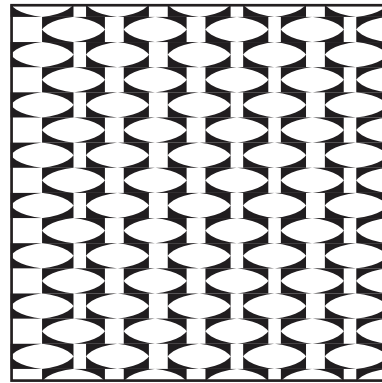


06 symmetrieoperationen

06

durch kopplung von translation und spiegelung werden interessante strukturen erstellt.

gleitspiegelung



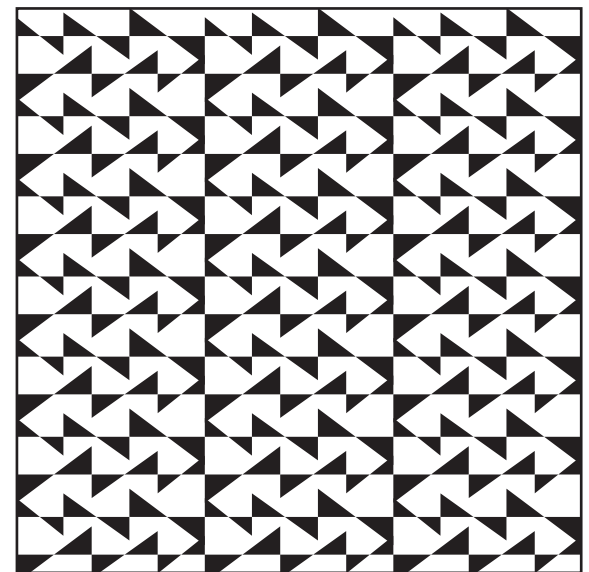
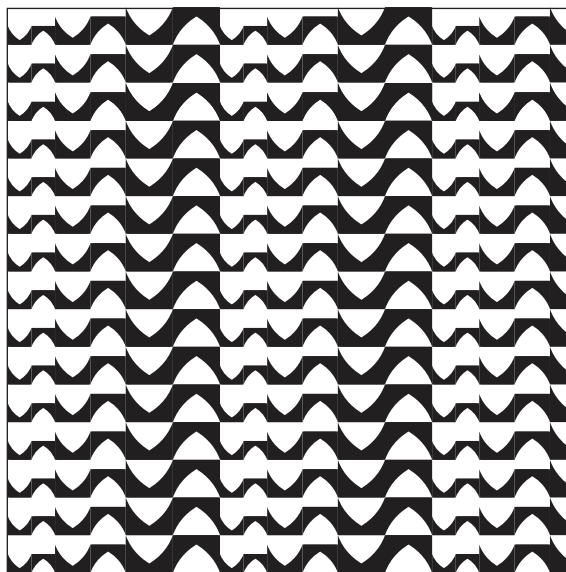
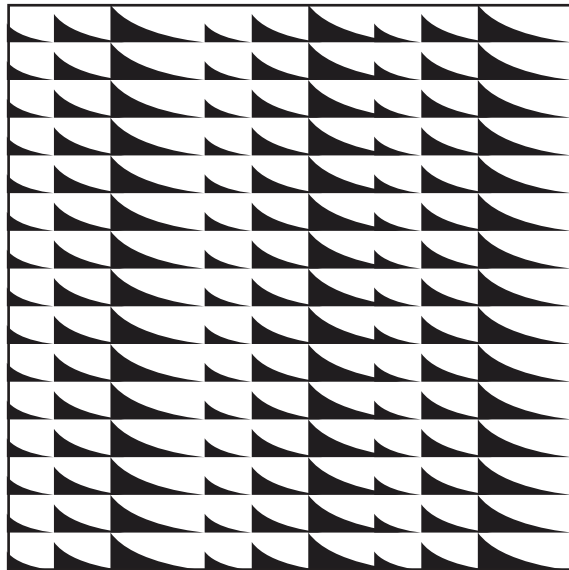


06 symmetrieoperationen

06

das element bleibt sich bei der streckung
ähnlich. bei zentrifugalen oder zentripedalen
transformationen werden diese auch stau-
chung genannt.

streckung



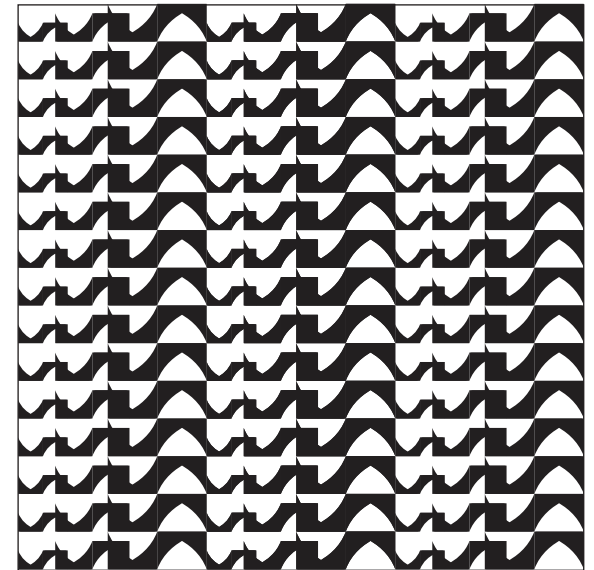
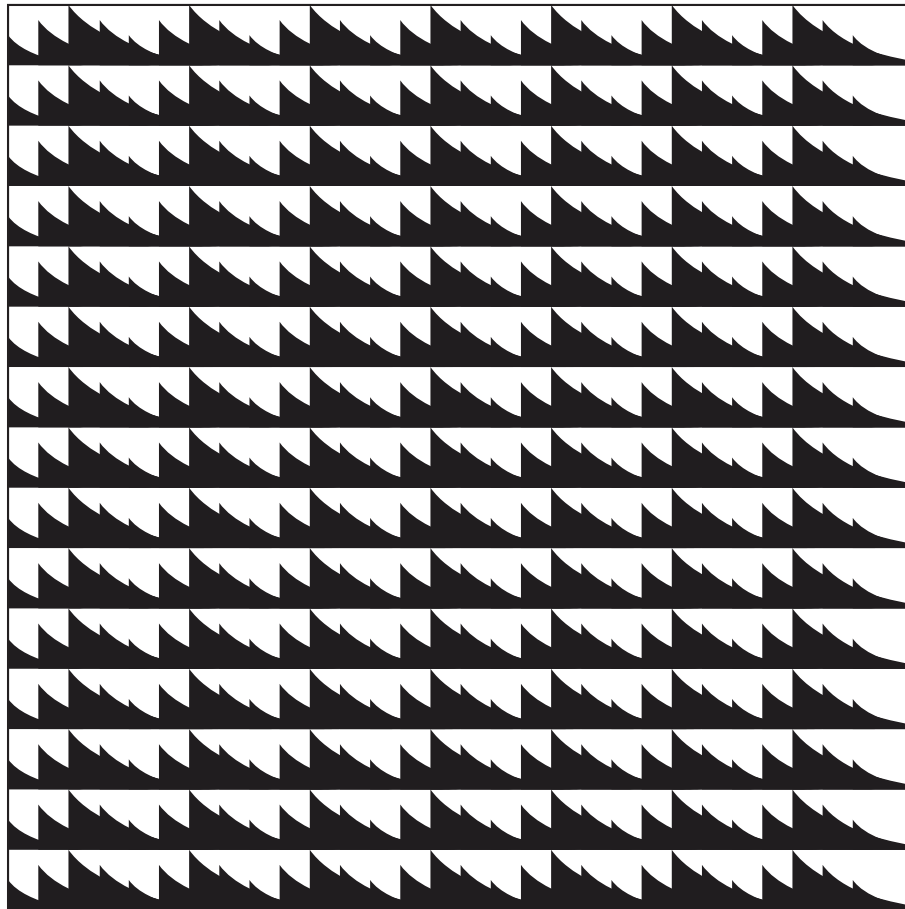


06 symmetrieoperationen

06

gleitstreckung ist eine kopplung von translation und streckung.

gleitstreckung



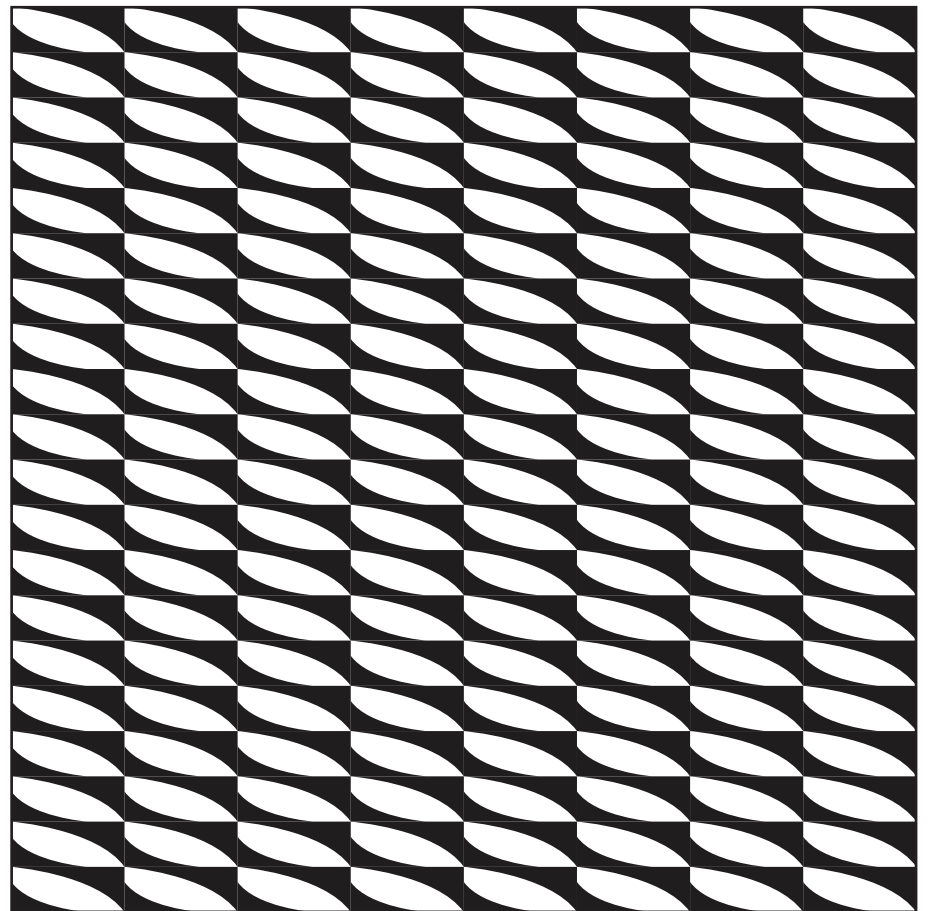
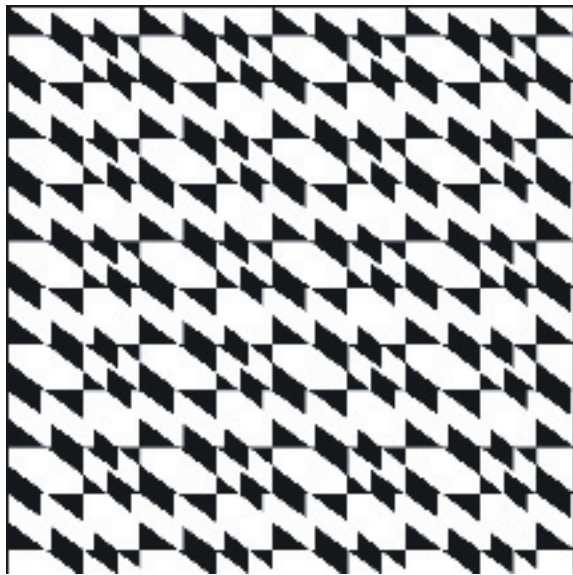


06 symmetrieoperationen

06

drehstreckung, wird eine kopplung von drehung und streckung genannt.

drehstreckung



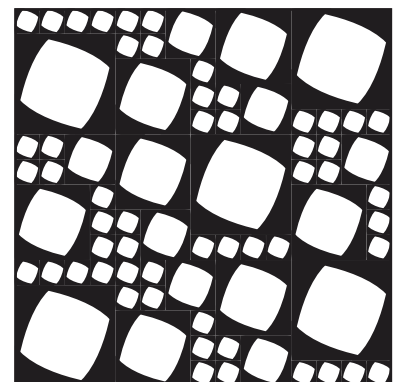
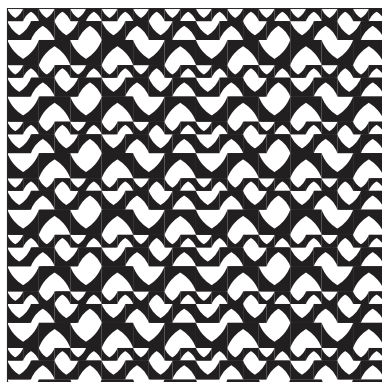
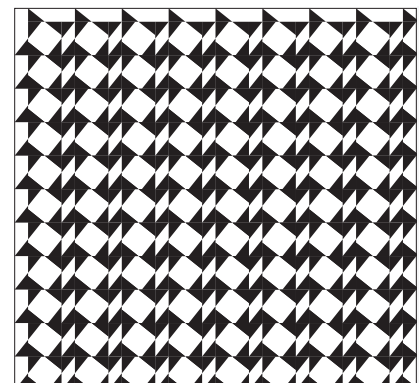
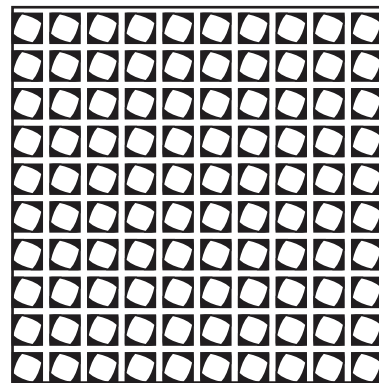
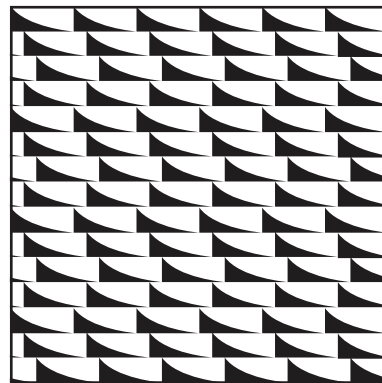
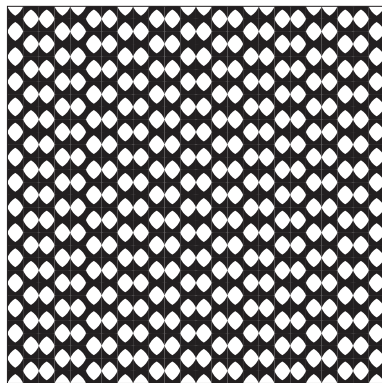


06 symmetrieoperationen

verschiedene variationen und verbindungen
der einzelnenen symmetrieoperationen und
formalen kriterien der linie an sich.

06

überlagerungen





06 symmetrieoperationen

06

weitere beispiele

überlagerungen

